

Erläuterungen/Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

Der vorliegende Fragebogen ist Teil eines Untersuchungsvorhabens zu Umfang und Struktur von Wohnungslosigkeit und zu den Hilfen für Menschen in Wohnungsnot in Baden-Württemberg, mit dessen Durchführung das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg die Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V. (GISS), Bremen beauftragt hat. Unterstützt wird das Vorhaben von den kommunalen Spitzenverbänden in Baden-Württemberg, dem Kommunalverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) und der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Baden-Württemberg.

Neben dieser und anderen schriftlichen Befragungen werden in ausgewählten Stadt- und Landkreisen vertiefende Fallstudien zum Thema und Interviews mit Wohnungslosen durchgeführt. Die Ergebnisse des Gesamtuntersuchungsvorhabens werden im Herbst 2015 vorliegen und sollen der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Der Fragebogen ist online auszufüllen. Der Zugang erfolgt über den Link, den wir Ihnen mit dem Anschreiben (Einladungs-E-Mail) übermittelt haben. Wenn Sie diesen anklicken, können Sie die Fragen beantworten und nach Abschluss per Mausclick an uns senden. Für den Fall, dass Sie den Fragebogen lieber in Printform ausfüllen und uns auf dem Postweg übermitteln wollen, finden Sie diesen auf unserem Server unter der Adresse www.giss-ev.de/ ...

Wir möchten Sie bitten, den Fragebogen bis zum **17.10.2014** auszufüllen und abzuschicken.

In den Fragen werden immer die Angaben von Zahlen erbeten, die Sie bitte in die mit dieser Form gekennzeichneten Antwortvorgabe eintragen. Wenn Sie bei den abgefragten Merkmalen für einen Teil der Haushalte/Personen nicht über entsprechende Zahlen verfügen, dann tragen Sie bitte die Anzahl dieser Haushalte/Personen unter „keine Angaben“ ein. Für den Fall, dass Sie bei einzelnen Fragen überhaupt keine Zahlenangaben machen können, kreuzen Sie bitte die Antwortvorgabe „unbekannt“ an, die mit dem Symbol gekennzeichnet ist.

Nachfolgend möchten wir Ihnen kurz unser Verständnis einiger im Fragebogen verwendeter Begriffe skizzieren und einige Hinweise zum Ausfüllen des Bogens geben.

Stichtag 01.10.2014: Erfasst werden sollen Personen, die am 01. Oktober 2014 Plätze in (teil-)stationären Einrichtungen bzw. im „Betreuten Wohnen“ der Wohnungslosenhilfe belegen, Nutzer/-innen einer Tagesstätte sind, sowie Personen, die bei ambulanten Fachberatungsstellen am 01. Oktober 2014 „abhängig“ sind. Abhängig sind nach der Definition dieser Erhebung diejenigen Personen, zu denen im Laufe des Monats September 2014 (also in den letzten 30 Tagen bis zum Stichtag) ein Beratungskontakt bestand, der am Stichtag noch nicht abgeschlossen ist. Personen, bei denen der Beratungsprozess vor dem 01.10. abgeschlossen wurde (beispielsweise durch Weitervermittlung in andere Einrichtungen, in Wohnungen etc.), gelten somit nicht als abhängig.

Wer wird erfasst: Mit der Erhebung werden zwei Populationen (jeweils mit Frauenanteil) erfasst. Zum einen die am Stichtag abhängige **Gesamtklientel** (Spalte „Klient[in]nen insgesamt“) und zum anderen eine **Teilgruppe** dieser Gesamtklientel (rechte Spalte). Um ausschließlich Wohnungslose zu erfassen, werden bei dieser Teilgruppe diejenigen Klientinnen und Klienten nicht berücksichtigt, die über eine eigene mietvertraglich gesicherte Wohnung (oder Wohneigentum) verfügen. Um Überschneidungen mit der zeitgleich stattfindenden Erhebung in den Städten und Gemeinden zu vermeiden, wird bei dieser Teilgruppe auch nicht berücksichtigt, wer durch ordnungsrechtliche Verfügung, (Wieder-)Einweisung oder sonstige Maßnahmen der Obdachlosenaufsicht untergebracht ist. Die Teilgruppe in der rechten Spalte umfasst also nur solche Personen, die am Stichtag bzw. bei der letzten Vorsprache im Monat September wohnungslos und nicht ordnungsrechtlich untergebracht sind.

Für Personen, bei denen bekannt ist, dass sie am Stichtag bei mehreren Einrichtungen/Fachberatungsstellen als abhängig registriert sind, ist eine Doppelerfassung durch örtliche Absprachen möglichst zu vermeiden. Dabei gilt als Prinzip, dass von der jeweils fallverantwortlichen Person/Stelle die dazugehörige Klientin / der dazugehörige Klient gezählt und registriert wird.

Zu den Variablen:

Die Variablen und ihre einzelnen Ausprägungen sind weitgehend identisch mit der jährlich stattfindenden Stichtagserhebung der Liga. Die erfragten Angaben zur Haushaltsstruktur, zur Unterkunftssituation und zum Einkommen beziehen sich nicht auf den Beginn des Betreuungszeitraums, sondern auf die Situation am 01. Oktober 2014 oder (bei ambulanten Angeboten) auf den Zeitpunkt der letzten Vorsprache im September 2014. Es geht also darum, den **aktuellen Status** zu erheben. Zu den Variablen im Einzelnen:

Alter: Erfragt wird das Alter am Stichtag.

Haushalte: Bei der Haushaltsstruktur sind unter „sonstige Mehrpersonenhaushalte“ beispielsweise Haushalte mit mehr als zwei Erwachsenen (Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften oder zusammenlebende Geschwister) zu erfassen.

Bei **Staatsangehörigkeit** und **Migrationshintergrund** wird unterschieden in Deutsche ohne Migrationshintergrund, Deutsche mit Migrationshintergrund und solche Personen, die nicht über eine deutsche Staatsangehörigkeit verfügen (also Ausländerinnen und Ausländer, aber auch Staatenlose). Deutsche mit Migrationshintergrund sind Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft, die seit 1950 in das Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland eingewandert sind (z. B. [Spät-]Aussiedlerinnen und -Aussiedler, Eingebürgerte etc.), und Deutsche mit mindestens einem seit 1960 zugewanderten bzw. ausländischen Elternteil.

Unterbringung: Die Fragen zur Unterbringung orientieren sich an den Kategorien des AG-STADO-Basis-Satzes der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W) und weitgehend auch an denen der Stichtagserhebung der Liga. Es gelten die nachfolgenden Erläuterungen (die Nummern finden sich in der Frage wieder).

01. Wohnung: zur Miete oder Untermiete mit eigenem Mietvertrag in einer Wohnung / einem Haus bzw. im eigenen Haus / in einer Eigentumswohnung
02. Bei Familie/Partner/in: einer Wohnung, bei der es sich nicht um die eigene Wohnung handelt
03. Bei Bekannten: in einer Wohnung, bei der es sich nicht um die eigene Wohnung handelt
04. Firmenunterkunft
05. Frauenhaus
06. Ambulant betreute Wohnprojekte: Ambulant betreutes Wohnen in Wohngruppe/Wohngemeinschaft oder Betreutes Einzelwohnen, Aufnahmehaus oder teilstationäre Unterbringung
07. Hotel, Pension: mit gewerblichem Charakter, unabhängig vom rechtlichen Unterbringungsstatus
08. Notunterkunft, Übernachtungsstelle: Notschlafstelle in Einrichtung der Straffälligen-/Wohnungslosenhilfe (ohne Einweisung der Gemeinde)
09. Gesundheitssystem: in einem (Fach-)Krankenhaus, Pflegeheim oder in einer psychiatrischen Einrichtung
10. Stationäre Einrichtungen: nach §§ 67-69 SGB XII, andere soziale Einrichtung (soweit nicht in Kategorie 9 erfasst)
11. Haft: in einer JVA/UHA, in Abschiebehaft, im Maßregelvollzug oder in Sicherungsverwahrung
12. Ersatzunterkunft: ungesicherte Unterkunft wie Gartenlaube, Wohnwagen, Wagenburg etc.
13. ohne Unterkunft: „auf der Straße leben“, Biwak

Einkommen: Die Fragen zum Einkommen orientieren sich an den Indikatoren der Stichtagserhebung der Liga. Daher gelten die nachfolgenden Erläuterungen (die Nummern finden sich in der Frage wieder).

01. Umfasst alle Einkommen aus Erwerbstätigkeit im 1. Arbeitsmarkt. Gilt auch für Selbstständige und für berufstätige Personen mit Krankengeld oder Übergangsgeld als Ersatzleistung.

02. Bitte erfassen Sie hier die so genannten „Aufstocker“, soweit Ihnen diese bekannt sind. Die Zahlen müssen nicht mit den Angaben unter 1. „Arbeitseinkommen 1. Arbeitsmarkt“ übereinstimmen. Allerdings dürfen die dort angegebenen Zahlen natürlich nicht überschritten werden.
03. Arbeitseinkommen 2. Arbeitsmarkt. Umfasst alle Einkommen aus Erwerbstätigkeit im 2. Arbeitsmarkt. Gilt auch für berufstätige Personen mit Krankengeld oder Übergangsgeld als Ersatzleistung. Insgesamt sollen hier alle Einkommen aus Beschäftigungen/Maßnahmen etc. aufgeführt werden, die nicht auf dem 1. Arbeitsmarkt stattfinden (2. Arbeitsmarkt und weitere Arbeitsmärkte). Eine geringfügige Beschäftigung (Minijob bis 450,00 €) gehört nicht dazu, sondern zählt als Arbeitseinkommen auf dem 1. Arbeitsmarkt.
04. Leistungen nach SGB III (ALG I). Gilt auch für arbeitslose Personen mit Krankengeld oder Übergangsgeld als Ersatzleistung.
05. Rente, Pension.
06. Unterhalt durch Angehörige. Das für den eigenen Lebensunterhalt relevante Einkommen wird überwiegend nicht selbst, sondern durch einen Angehörigen erzielt. Wenn also z. B. der Ehepartner einer Klientin, die zeitlich begrenzt geringfügig beschäftigt ist, mehr zum gemeinsamen Lebensunterhalt beiträgt, sollte diese Kategorie angekreuzt werden.
07. Eigenes Vermögen, Vermietung, Zins, Altenteil. Hierzu zählen u. a. auch Nießbrauchrecht, Tantiemen, Deputatbezüge (Naturalien).
08. Leistungen nach SGB II (ALG II), Sozialgeld, Grundsicherung für Arbeitsuchende.
09. SGB XII, Sozialhilfe. Das Einkommen ist primär durch Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gesichert. Einmalige Hilfen oder Darlehen vom Sozialamt sind hier nicht zu berücksichtigen.
10. Sonstige öffentliche Unterstützung. Hierunter fällt auch das Erziehungsgeld und Kindergeld sowie BAFÖG, BAB, Entgelt für Arbeit in Haft oder Stipendium.
11. Weitere Einnahmen. Wenn das Einkommen überwiegend durch Gelegenheitsarbeit, Betteln, Prostitution etc. erzielt wird.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der

**Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V., Bremen,
Kohlhökerstraße 22, 28203 Bremen**

Herrn Evers – Tel.: 0421 334708-3 oder
Herrn Dr. Ruhstrat – Tel.: 0421 3347085

Fax: 0421 3398835
E-Mail: post@giss-ev.de
Internet: www.giss-ev.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Stichtagserhebung bei Angeboten der Hilfe für Wohnungslose nach §§ 67/68 SGB XII

	Anzahl der am 01.10.2014 anhängigen Personen			
	Klientinnen/Klienten insgesamt		davon <u>wohnungslos</u> (ohne eigene mietvertraglich abgesicherte Wohnung oder Wohneigentum) und <u>nicht</u> durch ordnungsrechtliche Verfügung, (Wieder-)Einweisung oder sonstige Maßnahmen der Obdachlosenaufsicht untergebracht und nicht bereits durch ein anderes Angebot erfasst	
	insgesamt	davon weiblich	insgesamt	davon weiblich
betroffene Personen gesamt	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Alter				
unter 18	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
18 bis unter 21	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
21 bis unter 25	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
25 bis unter 30	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
30 bis unter 40	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
40 bis unter 50	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
50 bis unter 60	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
60 und mehr	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
keine Angaben	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
unbekannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund der erwachsenen Personen				
deutsch ohne Migrationshintergrund	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
deutsch mit Migrationshintergrund	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
nicht deutsch	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
keine Angaben	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
unbekannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haushaltsstruktur aktuell (Stichtag 01.10. bzw. letzte Vorsprache)				
betroffene Haushalte gesamt	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
alleinstehend ohne Kind(er)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
alleinstehend mit Kind(ern)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Paare ohne Kind(er)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Paare mit Kind(ern)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
sonstige Mehrpersonenhaushalte	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
keine Angaben	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
unbekannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterkunftssituation aktuell (Stichtag 01.10. bzw. letzte Vorsprache)				
01. Wohnung (mit Mietvertrag oder Wohneigentum)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
02. bei Familie, Partner/-in	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
03. bei Bekannten	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
04. Firmenunterkunft	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
05. Frauenhaus	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
06. Ambulant betreute Wohnprojekte (Wohngruppe/-gemeinschaft, auch betreutes Einzelwohnen, Aufnahmehaus, teilstationär)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
07. Hotel, Pension	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
08. Notunterkunft, Übernachtungsstelle	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
09. Gesundheitssystem (Krankenhaus, Pflegeheim, Psychiatrie ...)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
10. stat. Einrichtungen (n. §§ 67-69 SGB XII, andere soziale Einricht.)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
11. Haft	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
12. Ersatzunterkunft (Gartenhaus, Wohnwagen, Wagenburg etc.)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
13. ohne Unterkunft	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
keine Angaben	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
unbekannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Anzahl der am 01.10.2014 anhängigen Personen			
	Klientinnen/Klienten insgesamt		davon <u>wohnungslos</u> (ohne eigene mietvertraglich abgesicherte Wohnung oder Wohneigentum) und <u>nicht</u> durch ordnungsrechtliche Verfügung, (Wieder-)Einweisung oder sonstige Maßnahmen der Obdachlosenaufsicht untergebracht und nicht bereits durch ein anderes Angebot erfasst	
	insgesamt	davon weiblich	insgesamt	davon weiblich
Einkommen				
01. Arbeitseinkommen 1. Arbeitsmarkt	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
02. Arbeitseinkommen 1. Arbeitsmarkt mit Aufstockung aus SGB II	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
03. Arbeitseinkommen 2. Arbeitsmarkt	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
04. Leistungen nach SGB III (ALG I)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
05. Rente, Pension	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
06. Unterhalt durch Angehörige	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
07. eigenes Vermögen, Vermietung, Zins, Altenteil	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
08. Leistungen nach SGB II (ALG II), Sozialgeld	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
09. SGB XII, Sozialhilfe	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
10. sonstige öffentliche Unterstützung	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
11. weitere Einnahmen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
ohne Einkommen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
keine Angaben	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
unbekannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie viele Personen wurden am Stichtag 01.10.2014 über Ihre Angebote nach §§ 67 ff. SGB XII mit Unterkunft versorgt, die sozialleistungsrechtlich einem anderen Kontext zuzuordnen sind?

	Anzahl der am 01.10.2014 versorgten Personen
Personen gesamt	<input type="text"/>
davon → nach § 53 SGB XII	<input type="text"/>
→ nach § 16a SGB II	<input type="text"/>
→ nach SGB VIII	<input type="text"/>
→ sonstige	<input type="text"/>
unbekannt	<input type="checkbox"/>

Wie viele Wohnungslose Personen verfügten am Stichtag 01.10.2014 über ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis, waren in Qualifizierungs-/Beschäftigungsverhältnissen nach SGB II/III oder in einer Maßnahme der Hilfe zur Arbeit nach SGB XII?

	bitte ankreuzen
am Stichtag war niemand in Arbeit, Beschäftigungs-/Qualifizierungs- oder tagesstrukturierenden Maßnahmen	<input type="checkbox"/>
am Stichtag in Arbeit, Beschäftigungs-/Qualifizierungs- / oder tagesstrukturierenden Maßnahmen waren	<input type="text"/>
→ Anzahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Wohnungslosen	<input type="text"/>
→ Anzahl in Qualifizierungs-/Beschäftigungsmaßnahmen nach SGB II	<input type="text"/>
→ Anzahl in Qualifizierungs-/Beschäftigungsmaßnahmen nach SGB III	<input type="text"/>
→ Anzahl in Hilfe zur Arbeit nach §§ 67 ff. SGB XII	<input type="text"/>
davon ▶ in tagesstrukturierenden Maßnahmen in Form eines Arbeitsangebotes	<input type="text"/>
▶ tagesstrukturierenden Maßnahmen in Form einer nicht auf wirtschaftliche Ergebnisse ausgerichteten Beschäftigung	<input type="text"/>
unbekannt	<input type="checkbox"/>

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!